

Drei schlaflose Nächte für Cheftrainer

Warum, weil das Ergebnis des heutigen Spieles einfach ärgerlich ist, es spiegelt nicht die heutige Mannschaftsleistung wieder, aber wir wollen von vorn beginnen.

Das Spiel war von Anfang an von einer sehr ruppigen Spielweise geprägt. Nach einem Foul an Hannes erhielten wir schon nach wenigen Minuten den ersten Freistoß. Ausgeführt von Maurice, landet der Ball bei Nevio, dieser steht frei vorm Tor, aber der Ball findet nicht seine Wohlfühlzone im gegnerischen Tor. Es ging weiter im Strafraum, der Ball war heiß umspielt und plötzlich stand es 0:1. In dem Gewusel hatten sich die Gastgeber selbst eingeschenkt. Wir erhöhten den Druck und mit einem Lattenkracher von Maurice demonstrierten wir eigentlich unseren Willen heute 3 Punkte mit nach Hause zu nehmen. Dann glich der Gegner überraschend aus. Mist... 1:1, aber weiterkämpfen war angesagt. Es folgte wieder ein Angriff der Einheit der im 2. Lattentreffer von Maurice endete. Das Spiel wurde Zusehens unangenehmer und härter. Der Gegner ging in fast jedem Zweikampf hart an die Beine. Da der Schiri nicht rigoros eingriff, fühlte sich der Gegner in seiner unschönen und unfairen Spielweise bestätigt. In den folgenden Minuten bemerkten wir, dass es Defizite im schnellen Umschaltspiel gibt, das muss geübt werden. Der Gegner versuchte nun immer wieder durch gezielte Fouls unseren Willen zu brechen, aber nach einem Traumtor von Finn (1:2), indem er den Ball unglaublich geschmeidig in die obere linke Ecke setzte, waren die Fronten erstmal wieder geklärt. Mit einem Pfostentreffer von Julius, setzten wir den Gegner weiter unter Druck. Plötzlich stand es 2:2. Sicherlich hatten wir heute einige Probleme in der Abwehr, aber dieses Tor war völlig unnötig und bestärkte nur den Gegner. Wir dagegen waren verunsichert und verloren jetzt viele einfache Bälle. Nach einem Freistoß von Eric ging es in die Pause.

Die zweite Spielhälfte begann und wir hatten großes vor, allerdings war der Gegner schneller und brachte sich mit den 3:2 wieder in Führung. Das hieß für uns wieder tief durchatmen. Es ging weiter mit etwas fragwürdigen Entscheidungen zu Gunsten des Gastgebers. Dieser erhöhte mit einem Elfmeter zum 4:2 und unsere Jungs ließen die Köpfe hängen. Unsere Einheit war doch eigentlich die spielbestimmende Mannschaft, warum stand es nun 4:2? Die mitgereisten Fans und die Trainer spornten unsere Jungs an dranzubleiben, an sich zu glauben und weiter zu kämpfen. Plötzlich spürten es alle, die Jungs sahen sich an, der Kopf wurde gehoben, Brust raus und Hannes der sich heute im zentralen Mittelfeld pudelwohl fühlte, schickte einen Steilpass nach dem anderen in den Strafraum und der Gegner geriet immer öfter in Bedrängnis. Dem Gegner blieb nur noch die Möglichkeit auf Zeit zu spielen, denn unsere Mannschaft baute sich immer mehr zu einer Einheit auf und heizte dem gegnerischen Strafraum richtig ein. Allerdings fehlte der entscheidende Abschluss.

Aber wir waren heiß, die Anspannung ließ unseren Blutdruck steigen. Freistoß Maurice, nur knapp übers Tor. Dann war es William, unser Knipser, der eeenndlich die Leistung der gesamten Mannschaft mit dem 4:3 belohnte. Das war sowas von verdient. Unsere Blutdruckfrequenz blieb weiter hoch, es war unglaublich spannend. Das Spiel wurde hektischer, schließlich witterten alle den verdienten Ausgleich. Dann war es plötzlich geschehen... der Ball war im Unseburger Tor. Aber wie und wer ...? Es war Hannes, der den Ball aus der Distanz durch zahlreiche Gegner hindurch ins Glück schoss. Was war das für alle eine Freude, die Jungs lagen sich in den Armen. Da spürte man den Teamgeist. Der Gegner versuchte nun mit allen Mitteln und auf Zeit zu spielen, denn sie wussten, jetzt hatten sie keine Chance mehr. Unsere Kicker gaben alles. Bennit auf links außen hatte seinen Gegenspieler immer im Griff, Damiano, Noel und Lenny Drefs machten hinten alles dicht. Jeder Spieler gab sein bestes. Das Siegtor lag in der Luft, allerdings blieb es bei der Hoffnung an den Sieg, denn nach einem Freistoß von Maurice der wieder nur ganz knapp das Tor verfehlte war das Spiel leider vorbei. Ärgerlich, einfach nur ärgerlich, wir hatten das Spiel in unserer Hand, waren fast im ganzen Spiel spielbestimmend. Was lernen wir daraus? Gleich von Anfang an immer dem Ball nachsetzen und erobern. Kompakt in den Positionen stehen. Kampfgeist beibehalten auch wenn man im Rückstand ist. Ganz wichtig ist es auch auf eure Trainer während des Spieles zu hören, sie haben den optimalen Blick um Fehler zu korrigieren und Spielzüge zu optimieren. Ich weiß es ist schwer als Mann zwei Dinge gleichzeitig zu machen, in eurem Fall spielen und hinhören, aber versucht es wenigstens ☺ Es ist nie zu spät das Blatt zu wenden, ihr habt es heute allen bewiesen. Übt im Training vor allem auch die Annahme von Steilpässen in den Strafraum, der Ball ist lange genug in der Luft um ihm entgegenzulaufen und ihn dann vielleicht auch mal direkt zu nehmen.

Zitat des Trainers Matthias Lorenz:

„...Ärgerlich, einfach nur ärgerlich, da kann ich drei Nächte wieder nicht schlafen!

Man of the Match für mich heute: Hannes.

Kleines Fußball Lexikon: One-Touch-Fußball

One-Touch Fußball, ist ein schnelles Direktspiel. Bei dieser Spielweise geht es darum das Spielgerät direkt nach der Ballberührung an den nächsten Mitspieler weiterzugeben. Voraussetzung dafür ist eine hohe Laufbereitschaft, technisches Können und eingespielte Laufwege.

Ähnliche Begriffe für dieses Kurzpassspiel sind: Tiki-Taka und der Schalker Kreisel.